



Gemeinde in Dahlem

Nachrichten der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Dahlem

Ausgabe Juni | Juli | August **2004**

Herausgeber der **GEMEINDE IN DAHLEM** ist der Gemeindegkirchenrat der Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem. | **Redaktion:** M. Gardei, O. Dekara, R. Noack | **Redaktionsanschrift:** Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem, Thielallee 1+3, 14195 Berlin, www.kg-dahlem.de, E-Mail buero@kg-dahlem.del | **Layout & Satz:** STUDIO PROKOPY, www.prokopy.de | **Druck:** Druckerei Gläser

Inhalt

1. **Neues entdecken**
- 2 Dorfkirchensommer
- 4 Den Gottesdienst neu entdecken
- 4 Lesen und Musik – Bibel und Bach
5. Ökumenische Kirchenmusiktage
- 6 **gemeinde und leben**
- 6 Zum Tode von Pfarrer Gundolf Herz
7. Elfriede Haase wird 90
7. Wahl zum Gemeindegkirchenrat
- 8 Wahlvorschläge zur GKR-Wahl
- 8 Mitgliederversammlung FÖV
- 9 Wechsel in der Krabbelgruppe
- 9 Fahrt nach Ravensbrück
10. Sommerfest für Heimbewohner
10. Philosophischer Lesekreis
11. Bücherbesar
11. Kaufhausbasar
11. Stellenausschreibung
12. **termine & adressen**
12. Kinder, Kinder
12. Termine für jedes Alter
13. Begegnungsstätte HIT 21
13. Termine für Menschen ab 50
14. Freud & Leid
15. **gottesdienste**
16. **adressen & sprechzeiten**

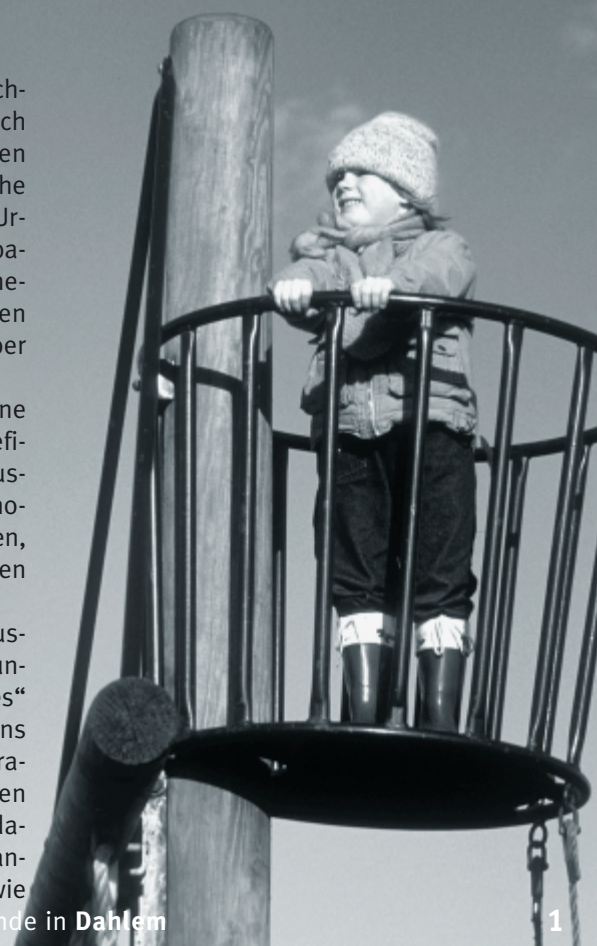
Die nächste Ausgabe unseres Gemeindeblattes erscheint am **15. September 2004**. Redaktionschluss ist der **10. August 2004**.

Neues entdecken

Sommerzeit-Urlaubszeit: Trotz nachlassender Wirtschaftskraft gehen auch in diesem Jahr sehr viele Menschen aus unserer Stadt auf Reisen. Manche sparen das ganze Jahr über für die Urlaubsreise – für drei Wochen in Spanien oder Italien, Schweden oder Amerika. In Dahlem gibt es sogar den Trend, die ganzen Sommerferien über verreist zu sein.

Der Urlaub hat für die meisten eine zentrale Stellung im Leben. Alle Defizite des Alltags soll er möglichst ausgleichen, soll Zeit, Gemeinschaft, Erholung und neue Erfahrungen schenken, die wir in unserem „normalen“ Leben vermissen.

Schon die Werbung der Tourismusbranche verrät, welch hohe Erwartungen an die „schönste Zeit des Jahres“ geknüpft werden: Von der „Fahrt ins Glück“ ist da die Rede, „Urlaubsparadiese“ oder „Traumstrände“ werden angepriesen. Angesprochen wird damit die Sehnsucht nach einem ganz anderen Leben, nicht so gebrochen wie



der Alltag. Wo Glück endlich erfahrbar wird, Sehnsucht nach dem Paradies.

Aber der Urlaub ist natürlich gar nicht so. Die Vorstellung von dem ganz anderen im Urlaub wird schnell davon eingeholt, dass die Verhaltensmuster des Alltags fortgesetzt werden. Im Urlaub wird zwar Neues ausprobiert, es ist alles etwas freier und ungezwungener, aber es ist nicht die ganz andere Welt. Man bleibt dicht an üblichen Lebensgewohnheiten.

Urlaub lässt uns wohl nicht das Paradies finden, aber lässt uns eine Menge erfahren und verstehen vom Leben, nicht zuletzt vom eigenen Leben. „Erfahrung“ – da steckt nicht zufällig das Wort „fahren“ drin. Urlaub macht uns erfahren, aber dazu muss man gar nicht weit weg reisen.

Max Frisch hat in seinen Tagebüchern einmal geschrieben: „Warum rei-

sen wir? Auch damit wir Menschen begegnen, die nicht meinen, dass sie uns kennen ein für allemal; damit wir noch einmal erfahren, was uns in diesem Leben möglich sei – Es ist ohnehin schon wenig genug.“

Urlaub ist wichtig, weil er die Lebensmöglichkeiten weitet und unseren Alltag verändern kann. Zwar ist auf unserer Erde kein Ort zu finden, der das Paradies wäre. Als Christ ist mir bewusst: Leben ist immer das gebrochene Leben mit der Mischung von Licht und Schatten, von Heiligem und Profanem. Und es ist auch gut, wenn sich beides in meinem Erfahren verbindet. Luther hat gesagt: Die Magd beim Stubekehren, der verrußte Schmied, die windelwaschende Hausfrau, die machen Gottesdienst. Er sagte das gegenüber der Weltflucht der Mönche ins Kloster, und man kann es auch sagen

gegenüber der Flucht aus der Wirklichkeit in den Urlaub. Neues zu entdecken und sich von Gott täglich erneuern zu lassen, das gehört nicht an die Ränder, in die Sonderwelten, sondern mitten hinein in den Alltag.

Aber auch im christlichen Sinne ist der Urlaub nicht umsonst. Wenn Urlaub uns erfahren macht, uns neue Möglichkeiten erschließen lässt, dann können das ja auch neue Perspektiven sein, unser Leben, Gott und die Welt zu sehen. Man kann über sein Leben nachdenken. So kann uns der Urlaub Wege zeigen, wie wir zu der herrlichen Freiheit der Kinder Gottes gelangen und uns dazu Mut machen. Gott hat uns viel mehr Möglichkeiten gegeben, als wir bisher ausgelebt haben. Möge uns das ein wenig gelingen – in Urlaub und Alltag. Gott behüte Sie in dieser Sommerzeit!

Ihre Pfarrerin Marion Gardei

Dorfkirchen 2004 Sommer

in Brandenburg

Neugierig und gespannt trete ich seit zehn Jahren sonntags meine Fahrten in die Mark Brandenburg an. Ich feiere gern mit den Schwestern und Brüdern Gottesdienste. In Ute Gandow lernte ich eine ebenso begeisterte Anhängerin der Dorfkirchen kennen. Wir

entwickelten den Plan, diese kulturellen Schätze den Berlinern und anderen bekannter zu machen. Der Plan „Dorfkirchensommer in Brandenburg“ entstand und tritt am 1. Mai 2004 in seine achte Saison. In der blauweißen Broschüre, die kostenlos in 11.000 Exem-

plaren verteilt wird, finden Sie abwechslungsreiche Veranstaltungen in Dorfkirchen. Unsere fünfköpfige Initiative arbeitet ehrenamtlich. Sie hat es sich zur Aufgabe gestellt, den Erhalt der Brandenburger Dorfkirchen (es gibt 1372) und das gemeindliche Leben

darin zu unterstützen und mit der Brotschüre öffentlich zu machen. Wichtig dabei ist die Vernetzung mit anderen Initiativen, die ähnliche Ziele verfolgen:

Crudities – eine Rhein- und Venedigreise um 1608“ – Eine erzählte Geschichte und Madrigale aus ganz Europa mit dem „Vokalensemble Quint-



Förderkreis Alte Kirchen Berlin-Brandenburg e.V., Kulturland Brandenburg, Junge Künstler stellen sich vor, Unterwegs in Brandenburg und Orgellandschaft Berlin-Brandenburg. Der Dorfkirchensommer finanziert sich über Anzeigen und Spenden. Nur so können wir Konzerte, Lesungen und Projekte zum Erhalt der Orgeln unterstützen. Über das Programmheft hinaus bietet die Initiative den Kirchengemeinden weitere Mittel zur Bekanntmachung wie Plakate, Schaukästen und Aluklappständer. Der Druck wird vom Ministerium für Landwirtschaft, Umweltschutz und Raumordnung des Landes Brandenburg finanziert. Sie erhalten das Heft in Ihrer Gemeinde oder gegen Einsendung eines frankierten (1,44 Euro) Umschlags an Pfarrer Wieloch, Diehlingsgrund 50, 12305 Berlin.

Besonders empfehlen kann ich Ihnen am 12. Juni um 18.00 Uhr „Coryates

essenz“ in der Dorfkirche Ferch bei Caputh oder am 20. Juni um 17.00 Uhr ein Konzert der Preisträger von „Jugend musiziert“ mit Werken von Telemann, Dornel, Rossi u.a. in der Dorfkirche von Wünsdorf. Doch um Enttäuschungen vorzubauen, rufen Sie in jedem Fall in der entsprechenden Kirchengemeinde an, in der Sie zu Gast sein wollen. Man kann ja nie sicher sein, dass die Akteure gesund sind. Ich arrangiere häufiger Gemeindeausflüge oder Familienfeste und richte mich nach den angebotenen Veranstaltungen. Außerdem ist es für mich als Lehrerin und ehemalige Schauspielerin eine spezielle Erfahrung, mit immer wieder neuen Lesungen in den Dorfkirchen meine Gaben einzubringen.

Bitte, machen Sie sich auf den Weg, auf Sie warten interessante Kunstdenkmäler und anregende Begegnungen!

Kara Huber

it's
Ohara

NATÜRLICH GUT ANGEZOGEN.

KÖNIGIN-LUISE-STRASSE 44 • 14195 BERLIN
TEL. 030/831 17 79 • FAX 030/ 832 72 30

Wohnungsaufösungen
Nachlassankauf/-verwaltung

David Rosenov
Bergmannstr. 7
14163 Berlin

Tel: 030/781 14 63
030/801 57 11

**Sie suchen
einen Gesprächspartner?
Wir hören Ihnen zu!**

„Im Dialog“
Sylvia Lukath & Martin Blath
Auskunft und Anmeldung:
030/383 77 383

**Endlich die eigene
Website!**

**Autor und Dramaturg erstellt Ihren
professionellen Internet-Auftritt**

Ronald Richter Telefon 030/827 082 00
Mobil 0160/803 81 89
www.mythenmaschine.de

Den Gottesdienst neu entdecken



Bei unserem **Gottesdienstseminar** im Februar und März haben wir die verschiedenen Teile unserer sonntäglichen Liturgie beleuchtet, Herkunft und Tradition der verschiedenen Elemente des Gottesdienstes bedacht, eigene Erfahrungen beim Gottesdienst feiern ausgetauscht und neue Texte und Lieder aus dem vor einiger Zeit erschienenen Evangelischen Gottesdienstbuch angeschaut und angesungen. Bei den Gesprächen über unsere Gottesdienstpraxis konnten wir voneinander erfahren, was dem anderen lieb und unverzichtbar oder auch ein Ärgernis ist. Die Pfarrer und Kirchenmusikerinnen unserer Gemeinde werden aus diesen Ergebnissen Vorschläge für die Dahlemer Gottesdienste entwickeln,

mit denen sich dann der Gemeindegemeinderat befassen wird. Das braucht allerdings noch ein bisschen Zeit.

Weil die Teilnahme so gut und der Austausch so bereichernd waren, haben wir auch eine spätere Fortsetzung des Gottesdienstseminars angedacht, etwa über die jüdischen Wurzeln des christlichen Gottesdienstes oder über andere christliche Liturgieformen in der Ökumene. Dies wird für Anfang des nächsten Jahres geplant. In der Zwischenzeit möchte ich Sie einladen: entdecken Sie unsere Gottesdienste neu als einen Ort, zu sich selbst und zu Gott zu finden, als eine Möglichkeit dem ganz anderen zu begegnen. Es ist ein großer „Luxus“ in unserem hektischen Alltag, im hohen und schönen Kirchraum Zeit zur Medita-

tion zu haben, „live“ gespielte Orgelkonzerte zu hören (jeden Sonntag gibt es mindestens ein virtuos gespieltes Orgelstück) und die Predigten sind ja auch nicht immer langweilig.

Besondere Lust möchte ich Ihnen machen auf die neuen **Orgel-Gottesdienste in der Jesus-Christus-Kirche „Lesung und Musik: Bibel und Bach“** (s. Artikel von Renate Wirth) während der Sommerferien. Genießen Sie diese geistlichen Sommermatineen jeden Sonntag zur Gottesdienstzeit um 11 Uhr in der Jesus-Christus-Kirche bei freiem Eintritt und unterstützen Sie mit ihrem Kommen unsere Idee, mit der Sommerpause in der Jesus-Christus-Kirche kreativ umzugehen.

Marion Gardei

Lesung und Musik: Bibel und Bach an sechs Sonntagen in der Jesus-Christus-Kirche, jeweils 11.00 Uhr

Auch in diesem Jahr finden in den Sommerferien unsere normalen Predigtgottesdienste nur in der St. Annen-Kirche statt. Doch die Jesus-Christus-Kirche bleibt diesmal nicht geschlossen. An sechs Sommersonntagen können Sie ausführliche Lesungen aus dem ersten Teil unserer Bibel – dem Alten, dem Ersten Testament, der hebräischen Bibel hören.

Die Geschichte von **Ruth** – eine junge nicht jüdische Witwe hält ihrer Schwiegermutter die Treue, schließt sich auch deren Volk und deren Gott an, sichert mit etwas umstrittenen Mit-

teilen ihr Überleben und wird so die ausländische Urgroßmutter des Königs David, Prototyp des Messias.

Die Geschichte von **Esther** – eine Jüdin im persischen Exil steigt dort zur Königin auf und nutzt diese Position zur Rettung ihres Volkes vor einem reichsweiten Pogrom.

Das **Hohelied** – ein Duett aus Liebesliedern eines Mannes, das vor allem den Aufbruch und Ausbruch der Frau besingt.

Die Geschichte von **Josef und seinen Brüdern** – einer der zwölf Söhne Israels, von seinen Brüdern verraten

und verkauft, organisiert im Exil das Überleben seines Volkes.

Lesen werden unsere Gemeindepfarrer, Marion Gardei und Oliver Dekara, die Schauspielerin Christine Österlein und der Schauspieler Matthias Meyer-Zydra.

Bachsche Orgelwerke, gespielt von Renate Wirth und Gottfried Drywa, werden die Lesungen umrahmen.

Nach Bibel und Bach laden wir zu Gespräch, Saft und Prosecco ein.

Eintritt frei!

Renate Wirth

Ökumenische Kirchenmusiktage Teltow-Zehlendorf

Sonntag, 6. Juni 2004 (Trinitatis)

10:00 Uhr

Ökumenische Kirchenmusiktage Teltow-Zehlendorf
Kirche Zur Heimat Zehlendorf

Lob des Sommers – Kinderchor „Dahlemer Finken“

Leitung: Christa Gröschke

Eintritt frei

17:00 Uhr

Chor- und Orchesterkonzert
Jesus-Christus-Kirche Dahlem

Schütz: „Jauchzet dem Herren“ Psalm 100

Telemann: Trompetenkonzert D-Dur

Mendelssohn: „Hör mein Bitten“ Hymnus für Solo-
Sopran, Chor und Orchester

Sopran: Cornelia Zerm

Trompete: Hannes Maczey

Orgel: Klaus Heller

Kammerorchester „Camerata Potsdam“; Kantorei Teltow

Eintritt frei

Sonntag, 13. Juni 2004 (1. Sonntag nach Trinitatis)

17:00 Uhr

Andreaskirche Teltow

A. Vivaldi: Magnificat

G.B. Pergolesi: Strabat mater

F. Schubert: Messe G-dur

Ausführende: Ines Villanueva, Sopran

Waltraud Heinrich, Alt

Christian Mücke, Tenor

Paul Mayr, Bass

Antje Kühn-Bubeck, Orgel

Camerata Potsdam

Dahlemer Kantorei

Leitung: Renate Wirth

Eintritt frei

Sonntag, 20. Juni 2004 (2. Sonntag nach Trinitatis)

11:00 Uhr

Ökumenische Kirchenmusiktage Teltow-Zehlendorf
Jesus-Christus-Kirche Dahlem

Franz Schubert: Messe B-Dur

Ausführende: Orchester der Berliner Bach Gesellschaft

Zehlendorfer Pauluskantorei

Solisten

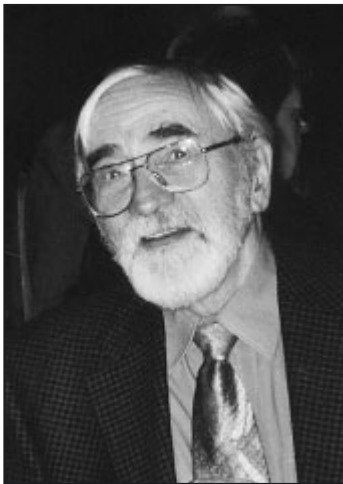
Leitung: Cornelius Häußermann

Eintritt frei

gemeinde & leben

Hier finden Sie aktuelle Nachrichten und Berichte aus unserer Gemeinde.

Zum Tode von Pfarrer Gundolf Herz



Geboren in Berlin-Schöneberg am 22. Januar 1933, erlebte Gundolf Herz den Krieg in Berlin, machte hier sein Abitur und studierte vier Semester Maschinenbau an der TU Berlin. Dann beschloss er, Pfarrer zu werden, und studierte Evangelische Theologie an der Kirchlichen Hochschule Berlin und den Universitäten Göttingen und Bonn. In einer studentischen Theatergruppe in Göttingen lernte er

Hertha-Hertje kennen; 1960 heirateten sie in Bonn. Sie haben drei Kinder: Monika, Marion und Tobias.

1963 wurde er Pfarrer der Tabea-Gemeinde in Berlin-Neukölln. Hier richtete er für die Jugendlichen, die sich nur auf der Straße „am Briefkasten“ treffen konnten, einen Keller unter der Kita her und machte mit ihnen offene Jugendarbeit. Als die Hochhäuser im Gemeindegebiet errichtet wurden, plante und baute die Gemeinde unter seiner Leitung das Gemeindehaus an der Aronsstraße.

Er kümmerte sich auch um die Obdachlosen im Kirchenkreis Neukölln. Zusammen mit dem Diakon Braune aus Bethel plante und errichtete er 1975 das Peter-Frank-Haus. Hier erhielten – und erhalten noch heute – Wohnungslose Wohnrecht für ein Jahr oder länger, um wieder sesshaft zu werden. 1974 verließ er die Tabea-Gemeinde und widmete sich später ganz der Obdachlosenarbeit im Kirchenkreis Neukölln.

Am 1. September 1979 wurde Gundolf Herz als Nachfolger von Pfarrer Gerhard Möckel auf die erste Pfarrstelle der Kirchengemeinde Dahlem berufen. Seine Predigstätte war die St.-Annen-Kirche, mit deren Bau- und Kunstgeschichte

er sich intensiv beschäftigte. Über sie verfasste er einen neuen Kunstführer, der 1986 in erster und 2000 in zweiter, veränderter Auflage im Deutschen Kunstverlag erschien. Er bereitete auch für den Evangelischen Kirchentag 1989 die Ausstellung und den Katalog „Dahlem – St. Annen. Zeiten eines Dorfes und seiner Kirche“ mit vor.

Auch in Dahlem sorgte er weiter für Obdachlose. So richtete er im Gemeindehaus Thielallee ein Zimmer ein, in dem sie für eine gewisse Zeit wohnen konnten. 1983 übernahm er die Kinderarbeit im Nordbezirk. Regelmäßig ging er in den Miniklub zu Frau Krüger, hörte auf die Kinder, nahm ihre Fragen in Geschichten und Liedern auf und erzählte und spielte mit ihnen biblische Geschichten. Zusammen mit ihnen erfand er die Geschichte vom Hirten Jonathan, der die Geburt Jesus erlebt. Bald fanden auch regelmäßige Elternabende mit ihm statt, in denen Fragen der christlichen Erziehung erörtert wurden.

Den Kindergottesdienst in der St.-Annen-Kirche gestaltete er mit einer kleinen Gruppe von Gemeindegliedern. Wie bei den Elternabenden war es ihm wichtig, die Themen gründlich und in enger, vertrauensvoller Zusammenarbeit mit den Nichttheologen vorzubereiten.

Bei der Konfirmandenarbeit unterstützte ihn seine Frau, beide haben viele Konfirmanden unserer Gemeinde geprägt. Dazu trug auch die Umstellung auf das eineinhalbjährige Programm bei; dieses Modell hat Gundolf Herz maßgeblich angeregt und gestaltet.

Wichtig war ihm die Versöhnungsarbeit mit den Menschen und Völkern, die unter dem Nationalsozialismus gelitten hatten, vor allem England, Polen und Israel, wohin er auch öfters reiste. Ostern 1988 unternahm er eine große Reise mit Gemeindegliedern nach Israel.

Zusammen mit seiner Frau baute er den Meditationskreis der Gemeinde auf, der bis heute unter der Leitung von Hertje Herz besteht. Meditation war für Gundolf Herz ein, in späteren Jahren der Schwerpunkt seines geistlichen und geistigen Lebens. Seit den 1970er Jahren gehörte er zum Loccumer Arbeitskreis für Meditation. Enge Beziehungen

hatte er seit langem zum „Haus der Stille“ in Berlin-Wannsee. Dorthin nahm er seinen Weg, als er am 31. August 1988 die Gemeinde Dahlem verließ. Zugleich war er der Kunstbeauftragte der Landeskirche.

1995 ging er in den Ruhestand. Eine plötzliche schwere Erkrankung brachte ihn an den Rand des Todes, aber er überwand sie und ihre Folgen mit großer Anstrengung und Ausdauer, unterstützt von seiner Frau. So konnte er in den letzten Jahren wieder Gottesdienste in der St.-Annen-Kirche übernehmen. Am 27. April 2004 ist Pfarrer Gundolf Herz nach kurzer Krankheit in Berlin gestorben.

Gundolf Herz hatte viele Gaben und Fähigkeiten, geistliche, geistliche und künstlerische. Ich habe ihn als sensiblen Menschen erfahren, voller Aufmerksamkeit für sein Gegenüber, mochte es auch ein kleines Kind sein. Er liebte die leisen Töne. Auf viele wirkte er reserviert und kontrolliert. Er liebte die gute Ordnung in den Gedanken, in der Liturgie, in der alltäglichen Verwaltungsarbeit. Aber er war auch spontan, voller Fantasie und Witz und er lachte gern, aber leise.

Hartmut Sander

Elfriede Haase wird 90

Am 24. August feiert Elfriede Haase ihren 90. Geburtstag.

Viele Gemeindeglieder erinnern sich an sie: lange Jahre, Jahrzehnte war sie Kirchenmusikerin bei uns. Sie spielte die Orgel der Jesus-Christus-Kirche, außerdem bei vielen Beerdigungen und leitete den Chor an der Jesus-Christus-Kirche, und zwar „con spirito“ wie wir Musiker sagen, lebhaft also und temperamentvoll.

War die Musik ihre große Liebe, so hat sie noch eine andere, ebenso große: Sie reist gern, bis auf den heutigen Tag – und kann davon viel erzählen – „Vif et joyeux“.

Wir gratulieren ihr und wünschen ihr noch viele gute Jahre „zu Haus und auch auf Reisen“ (Paul Gerhardt).

***Dankt unserem Gott, lobsinget ihm,
rühmt seinen Nam´n mit lauter Stimm;
lobsingt und danket allesamt!
Gott loben, das ist unser Amt. (EG 288,5)***

Renate Wirth

Wahl zum Gemeindegkirchenrat am 24. Oktober 2004

Ist Ihnen Kirche wichtig? Ist Ihnen wichtig, wie Kirche ist?
Ist Ihnen wichtig, wie Ihre Gemeinde Kirche ist?

Es gibt in der Gemeinde mancherlei Möglichkeit, dem Ausdruck zu verleihen, entsprechende Aufgaben und Betätigungsfelder, wo Ihre Verantwortung gebraucht, Ihre Mitwirkung gern gesehen wird.

Eine besondere Gelegenheit dafür ist alle drei Jahre die Wahl zum Gemeindegkirchenrat. Schlagen Sie Kandidatinnen/Kandidaten Ihrer Wahl vor, stellen Sie sich selbst zur Wahl!

Was ist eigentlich ein Gemeindegkirchenrat?

Der Gemeindegkirchenrat (GKR) ist das Gremium, das eine Kirchengemeinde leitet. Er besteht aus den sogenannten „Gemeindegältesten“, das sind Gemeindeglieder, die auf sechs Jahre von den anderen Gemeindeggliedern in dieses Amt gewählt werden, sowie den Pfarrerinnen und Pfarrern der Gemeinde.

Gemeinsam verantworten sie die Planung und Gestaltung des Gemeindelebens: von den Gottesdiensten bis zur Seelsorge, von der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen bis zur Seniorenarbeit, vom Besuchsdienst bis zum Bibelgesprächskreis. Der GKR sorgt für die Berufung der beruflichen und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und nimmt deren Begleitung und Dienstaufsicht wahr. Er ist zuständig für die Verwaltung der kirchlichen Gebäude und Grundstücke sowie für den Haushaltsplan der Gemeinde. Er entscheidet über gemeindliche Veranstaltungen und Aktivitäten.

Wie arbeitet ein Gemeindegkirchenrat?

Der Gemeindegkirchenrat als Ganzes tagt in der Regel einmal im Monat. Zur Vorbereitung und Entlastung dieser Hauptsitzungen treffen sich je nach Bedarf Ausschüsse des GKR, die sich mit bestimmten Teilbereichen – z.B.. Personal, Finanzen, Bau, Verkündigung, Öffentlichkeitsarbeit – befassen. Daneben hat es sich bewährt, wenn im GKR An-

sprechpartner oder -partnerinnen für einzelne gemeindliche Arbeitszweige benannt werden. Sie halten den persönlichen Kontakt z.B. zur Jugendarbeit oder zur Kindertagesstätte und kümmern sich in besonderem Maße um die Anliegen, Sorgen und Freuden der beruflich und ehrenamtlich Mitarbeitenden in diesem Arbeitszweig.

Worum geht es bei der Leitungsarbeit?

Der GKR ist die „geistliche“ Leitung einer Gemeinde in Gehorsam und Verantwortung gegenüber dem Herrn der Kirche – auch wenn die Kleinarbeit heute viel von Verwaltung an sich hat.

Die Finanzkrise zwingt zur Besinnung auf das Wesentliche, eröffnet die Chance der inhaltlichen Konzentration und Profilierung. Gemeinden weiten ihren Blick über die Gemeindegrenzen hinweg in die Region und prüfen gemeinsam mit Nachbargemeinden, was mit den verbleibenden Kräften und Kompetenzen beruflich und ehrenamtlich noch geleistet werden kann. Resignation(en) überwinden, Hoffnung wecken, Lebensräume schaffen, Spielräume nutzen, Kooperation organisieren, Menschen ansprechen und gewinnen, das sind gefragte Fähigkeiten in einem GKR. Wenn Sie sich vorstellen wollen, ein solcher Mensch zu sein: ein kompetenter, weitsichtiger Arbeitgeber sollen Sie sein, aber auch Konfliktschlichter, Mutmacher, Visionär in Sachen Gemeinde und Kirche, Bau- und Finanzfachmensch und vieles mehr...

Auf Einzelne gemünzt ist das sicher eine Überforderung. Deshalb kommt es darauf an, die unterschiedlichen Begabungen und Fähigkeiten in einem GKR aufzuspüren und an der richtigen Stelle einzusetzen. Wichtig ist vor allem, dass die Ältesten im Leben der Gemeinde stehen, Interesse an der Arbeit und den Menschen zeigen, ansprechbar sind und ihre persönlichen Möglichkeiten und Grenzen einschätzen können. Dabei werden Sie Unterstützung von den anderen GKR-Mitgliedern erfahren, denn alle tragen die Verantwortung gemeinsam

Näheres zur Kandidatenaufstellung und zur Durchführung der Wahl erfahren Sie im Anschluss bzw. im nächsten Gemeindeblatt oder vorab bei den Mitgliedern des bisherigen GKR.

Harald Tischer

Informationen: Wahlvorschläge zur GKR-Wahl

Wählbar sind alle volljährigen Gemeindeglieder, die nicht in einem Dienst- oder Arbeitsverhältnis zu unserer Kirchengemeinde stehen bzw. zu einem beruflichen Dienst in ihr beauftragt sind (vgl. Grundordnung Art. 19, Abs.1).

Alle wahlberechtigten Gemeindeglieder (am Wahltag mindestens 14 Jahre alt und konfirmiert) können Wahlvorschläge einreichen. Der Vorschlag kann mehrere Namen enthalten und muss von mindestens zehn wahlberechtigten Gemeindegliedern unterschrieben sein. Es müssen Familienname, Vorname, Geburtstag und Anschrift jedes vorgeschlagenen Gemeindeglieds enthalten sein (vgl. Ältestenwahlgesetz, §10, Abs. 1-3).

Die Wahlvorschläge müssen nach Beschluss des GKR bis zum 16. Juli 2004 in der Gemeinde eingegangen sein.

Danach prüft die vom GKR eingesetzte Wahlkommission die Vollständigkeit der Wahlvorschläge, sorgt gegebenenfalls für ihre Ergänzung und fordert alle Vorgeschlagenen schriftlich auf, ihre Bereitschaft, sich zur Wahl aufstellen zu lassen, zu erklären.

Pfarrer Oliver Dekara

Mitgliederversammlung FöV

Der Förderverein der Evangelischen Kirchengemeinde Dahlem e.V. lädt zu seiner diesjährigen Mitgliederversammlung ein: **Montag, 14. Juni 2004, 19:30 Uhr im HIT**

Tagesordnung

- Begrüßung
- Bericht des Vorstands
- Bericht des Schatzmeisters
- Bericht des Kassenprüfers
- Entlastung des Vorstands
- Verschiedenes

Selbstverständlich sind auch Nicht-Mitglieder herzlich willkommen!

Da wir unsere jährliche Mitgliederversammlung immer mit einem kleinen Imbiss beenden, wird um Anmeldung in der Küsterei gebeten, Tel. 841 70 50.

Bärbel Grabowsk, Vorsitzende

Wechsel in der Krabbelgruppe Kleinkinder und Eltern

Liebe Gemeinde,
für die nächsten zwei Jahre muss ich mich leider aus Dahlem verabschieden. Nach vielen Überlegungen haben wir uns entschlossen, den zeitlich begrenzten Sprung nach New York zu wagen. Viel Spannendes und Neues wird uns erwarten. Doch zunächst heißt es Abschied nehmen. Vertrautes und Liebgewonnenes muss zunächst aufgegeben werden. Dazu gehört auch mein ehrenamtliches Engagement hier in der Gemeinde.

Dank moderner Technik bin ich jedoch nicht völlig aus der Welt, nur aus dem „alten Europa“, so dass ich über das Internet und Email weiterhin gerne Neues aus Dahlem erfahre: maj-riecke@web.de.

Zum Glück wird die Eltern-Kind-Krabbelgruppe fortbestehen. Eine Mutter aus diesem Kreis, Anke Benda, wird die Gruppe ab August weiterführen und somit Ansprechpartnerin sein.

Ich verabschiede mich zunächst und verbleibe mit den besten Wünschen und Erinnerungen

Ihre/Eure Meike Riecke

Liebe Gemeinde,
seit einem Jahr bin ich Mitglied in dieser Gemeinde. Zuvor war mein Lebensmittelpunkt in Düsseldorf. Dort wurde auch meine jetzt 2jährige Tochter geboren. Aus beruflichen Gründen sind wir nach Berlin umgezogen. Jetzt freue ich mich darauf, die Eltern-Kind-Krabbelgruppe nach den Sommerferien weiterzuführen und in die Gemeinde hineinzuwachsen.

Ihre Anke Benda



Fahrt nach Ravensbrück



Die Frauen- und Familienarbeit hat seit einigen Jahren die Tradition, einen Gedenkgottesdienst in Ravensbrück zu halten.

In diesem Jahr wird der Gottesdienst am **29. August um 14 Uhr auf dem Gelände der Mahn- und Gedenkstätte** stattfinden. Bei schönem Wetter vor dem Zellenbau, bei schlechtem Wetter im Zellenbau.

Für die Anreise haben wir in Berlin einen Bus bestellt, der um 9 Uhr vom Haus der Kirche, Goethestraße, abfahren wird. Es ist eine Zwischenstation in Himmelpfort geplant. Dort bereiten Frauen aus der Gemeinde ein Frühstück vor, das erfahrungsgemäß so reichhaltig ist, dass wir auf der Rückfahrt noch einen kleinen Imbiss haben.

Die Kosten für die Fahrt incl. Frühstück betragen bei einem vollen Reisebus **18.00 Euro**.

Pfarrerin Sabine Müller bietet einen Rundgang durch das Gelände der Klosterkirche und das in Himmelpfort entstandene Labyrinth an.

Die Ankunft in Berlin, Haus der Kirche, ist für 18 Uhr vorgesehen.

Anmeldung bis spätestens **Ende Juli** im Gemeindebüro.

DAHLEMER AUTORENFORUM

Schleichers

■ BUCHHANDLUNG DAHLEM-DORF

Telefon: (030) 84 19 02-0 • Fax -13
 Mo-Fr 9-18.30 Uhr • Sa 9-14.00 Uhr
 U-Bahnhof Dahlem Dorf • Bus X11; 110; 183; X83
 Königin-Luise-Straße 41+44 • 14195 Berlin
 Internet: www.schleichersbuch.de

Seit über 150 Jahren im Familienbesitz



- Große Ausstellungsräume •
- Eigene, moderne Feierhalle •
- Bestattungsvorsorge •
- Sterbegeldversicherungen •



Unseren Vorsorge-Ordner senden wir Ihnen gern zu.

Hahn Bestattungen

Tag und Nacht **75 11 0 11** • Hausbesuche

Filiale Zehlendorf: Berliner Straße 1-3, 14169 Berlin

RECHTSANWALT und NOTAR Dr. Ernst-Michael Ehrenkönig

Schweinfurtstraße 29, 14195 Berlin (Dahlem)
 Telefon: 832 46 35 Telefax: 831 81 60

Anwaltliche Tätigkeitsschwerpunkte:
 gewerbliches und privates Mietrecht, ziviles Baurecht

Anwaltliche Interessenschwerpunkte:
 Grundstücksrecht, Erbrecht

Sommerfest für HeimbewohnerInnen

Es ist schon gute Tradition, dass wir die BewohnerInnen der Seniorenheime einmal im Jahr zu einem vergnüglichen Nachmittag in unsere Gemeinde einladen. Bei Kaffee und Kuchen mit Programm verbringen die Damen und Herren einen vergnüglichen Nachmittag im Gemeindesaal in der Thielallee. Damit der Tag auch gelingt, benötigen wir Ihre Hilfe. Die Gäste müssen in den Heimen mit dem Auto abgeholt und wieder zurück gebracht werden. Tische müssen gedeckt werden, Kaffee ausgeschenkt und die Gäste betreut werden. Wenn Sie Zeit und Lust haben, uns zu unterstützen, rufen Sie doch bitte im Gemeindebüro an, Tel. 841 70 50.

Auch über Schonkaffee und selbstgebackenen Kuchen freuen wir uns.

Philosophischer Lesekreis

Ich suche Menschen beliebigen Alters, die mit mir philosophieren möchten (voraussichtlich einmal im Monat). Je nach Interesse können wir uns Gedanken zu philosophischen Fragen machen und dazu philosophische Texte heranziehen, etwa:

- Können wir unseren Sinnen trauen?
- Wer schreibt der Natur die Gesetze vor?
- Wie lassen sich moralische Vorschriften begründen?
- Sind wir Marionetten oder handeln wir frei?

Wir können aber auch dichterische Texte lesen, die philosophische Probleme enthalten (ich habe Philosophie und Deutsch unterrichtet).

Wenn Sie Interesse haben, rufen Sie mich bitte an.
 Dr. Sibylle Bauer, Tel. 832 68 71

Alte Korrespondenz bitte nicht wegwerfen...

Sammler kauft Postkarten
 und Briefumschläge mit
 Marken und Poststempeln
 aus der Zeit vor 1960.

Angebote erbittet



Heinz Wewer
 Mörchinger Straße 43 g
 D-14169 Berlin-Zehlendorf
 Telefon+Fax 812 02 02

Bücherbasar

4. September 10.00 – 17.00 Uhr

5. September 11.00 – 13.00 Uhr

im Gemeindehaus Thielallee



Belletristik, Sachbücher, Fachliteratur, Kinderbücher, Reise- und Kunstführer, Kochbücher, Ratgeber – all das finden Sie bei uns gut sortiert. Wir laden Sie ein zum Stöbern und Schmökern!

Kaufhaus-Basar

für Baby- und Kinderkleidung

25. September 2004

Anmeldung:

Montag, 13. September 2004, 18.00 Uhr im Gemeindehaus Thielallee

Wir halten die St. Annen-Kirche offen

Sonnabend und Sonntag

jeweils von 11.00 bis 13.00 Uhr

Kirchenführungen zu anderen Zeiten können Sie im Gemeindebüro (Tel. 841 70 50) vereinbaren.

Stellenausschreibung

Für die Ev. Kirchengemeinden Paulus, Ernst-Moritz-Arndt und Dahlem im Kirchenkreis suchen wir

2 Mitarbeiter/innen in der Jugendarbeit

(Dipl.-Soz.Päd., diakonische oder vergleichbare Ausbildung),

gerne auch Berufsanfänger/innen, für ein Kooperationsprojekt der Gemeinden, in denen in den letzten Jahren Jugendarbeit auf ehrenamtlicher Basis stattfand. Ziel ist, vielfältige Angebote aufrecht zu erhalten und zu entwickeln, die sich an Jugendliche im Alter von etwa 13-20 Jahren richten, und Jugendliche darin zu unterstützen, selbst Angebote zu entwickeln. Schwerpunkt ist die Arbeit an der Schnittstelle zum Konfirmandenunterricht, auch durch Fahrten, Wochenendangebote und ein gemeinsames Ferienprogramm.

Jede/r Mitarbeiter/in wird in zwei Gemeinden regelmäßig tätig sein. Während eine/r der Mitarbeiter/innen besonders daran interessiert sein sollte, offene Angebote mit einem Team von Jugendlichen umzusetzen und aufbauend auf diesem Rahmen inhaltliche Angebote zu entwickeln (Stelle 1), sollte der/die andere besonders an Gruppenangeboten, jugendkulturellen und theologischen Angeboten und dem Konfirmandenunterricht interessiert sein (Stelle 2). Geben Sie bei Ihrer Bewerbung bitte an, für welche Stelle Sie sich besonders interessieren.

Die Stellen (1/2 und 2/3 Beschäftigungsumfang) sind auf drei Jahre befristet und nach KMT vergütet. Anstellungsträger ist der Kirchenkreis, Dienst- und Fachaufsicht werden durch die Gemeinden wahrgenommen. Zugehörigkeit zur evangelischen Kirche ist Voraussetzung. Bitte richten Sie Ihre Bewerbung bis zum 7. Juni 2004 an den Ev. Kirchenkreis Teltow-Zehlendorf, Superintendent Harald Sommer, Kirchstr. 4, 14163 Berlin oder per E-Mail an jugendarbeit-region-nord@teltow-zehlendorf.de. Auf diesem Weg kann auch die Kontaktaufnahme für Nachfragen erfolgen.

termine & adressen

Hier finden Sie sämtliche Termine im Gültigkeitszeitraum dieser Ausgabe.

Kinder, Kinder

Kindergottesdienst

Cornelia Kulawik, Tel. 813 49 62 und Elternteam
Sonntag – 9.30 Uhr St. Annen-Kirche
Sonntag – 11.00 Uhr Jesus-Christus-Kirche

Gesprächskreis für Eltern mit behinderten Kindern

Nicola und Holger Busch, Tel. 84 41 89 10
Jeden 3. Mittwoch im Monat – 20.00 Uhr
Begegnungsstätte Hittorfstr. 21

PEKiP-Spiel und Bewegung für Babys ab der 6. Lebens- woche mit ihren Müttern oder Vätern

Ursula Seidel, Tel. 803 26 55
Montag und Mittwoch
Gemeindehaus Thielallee 1+3

Krabbelgruppe Kleinkinder mit Eltern

Anke Benda
Donnerstag – 9.30 bis 11.30 Uhr
Gemeindehaus Thielallee 1+3

Kinderchor „Dahlemer Finken“

Donnerstag – 16.00 bis 17.00 Uhr: 6- bis 8-Jährige
Donnerstag – 17.15 bis 18.30 Uhr: 8- bis 13-Jährige
Chorsaal Faradayweg 13
15 Euro/Monat.
Anmeldung bei Christa Gröschke,
Tel: 50 56 25 76 oder 0172/667 32 59

Blockflötenunterricht

Antje Kühn-Bubeck, Tel: 793 16 58
nach Vereinbarung
Blockflötenkreis für Fortgeschrittene (Kinder)
nach Vereinbarung
Gemeindehaus Thielallee 1+3

Während der Schulferien fallen die Kindergruppen aus!

Termine für jedes Alter

Meditativer Tanz

2. und 4. Montag – 19.30 Uhr
Gemeindehaus Thielallee 1+3
Dr. Mohr-Nawroth, Tel. 811 88 11

Lektorenkreis

Montag – 19.30 Uhr, 1x im Monat
Gemeindehaus Thielallee 1+3
Ella-Anita Cram, Tel: 831 43 14

Ch'i Kung – Heilgymnastische Übungen

Dienstag – 20.00 Uhr
Gemeindehaus Thielallee 1+3
Uwe Johannsen

Tanzgruppe

Mittwoch – 20.30 Uhr
Gemeindehaus Thielallee 1+3
Uwe Gerischer, Tel: 811 64 66

Dahlemer Kantorei

Mittwoch – 19.30 Uhr
Hittorfstr. 23
Renate Wirth, Tel: 817 19 91

Literaturkreis

Mittwoch – 19.30 Uhr, 1x im Monat
Information: Ingeborg Kurow, Tel: 824 15 54

Mal- und Zeichenkurs

Donnerstag – 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr
Pacelliallee 61
Gabriele Schmitz Tel. 21 23 58 83

Biblischer Gesprächskreis

Donnerstag – 18.00 Uhr, 14-tägig
10.6., 24.6., 8.7., 19.8., 2.9.
Hittorfstr. 21, Pfarrer Dekara

Theologischer Arbeitskreis

Donnerstag – 20.00 Uhr, 14-tägig
3.6., 17.6., 12.8., 26.8.
Gemeindehaus Thielallee 1+3
Pfarrer Ruppel, Tel: 831 38 13

Tanzen zum Fitbleiben

Freitag – 10 bis 11 Uhr
Gemeindesaal Faradayweg 13
Frau Chatterjee

Berufstätigenkreis

nach Absprache
Familie Walbrodt, Tel: 832 82 45

Meditierende in Dahlem

Sonnabend – 17.00 Uhr
Thielallee 1+3
Hertje Herz, Tel: 89 72 41 16

Begegnungsstätte Hit 21

Hittorfstr.21
Fahrverbindungen: Bus 110, X 11, U-Bhf Thielplatz

Bürozeiten:
Montag und Donnerstag 11.00 bis 12.00 Uhr

Tel: 84 41 87 30

Musizierkreis

Dienstag – 16.00 bis 18.00 Uhr, 14-tägig
mit Dorothea Boll, Tel: 831 25 34

Frauenkreis

Mittwoch – 9.30 bis 11.30 Uhr, 14-tägig

Offener Handarbeitsnachmittag

Donnerstag – 16.00 bis 18.00 Uhr
bei Hilde Weström, Meisenstr. 2
Tel: 832 50 58

Lesesalon mit Elisabeth Göbel

Jeden 1. Freitag im Monat – 19.30 Uhr
Tel: 831 17 81

Termine für Menschen ab 50**Sprechstunde Hedda Büchner**

Pacelliallee 61, 1. Etage links oder Eingang Kinderkeller
Mittwoch – 10.00 bis 12.00 Uhr
Tel: 84 10 99 54

Montagsrunde

Hedda Büchner
Montag – 15.00 Uhr, 7.6., 5.7., 2.8.

Gemeinsame Spaziergänge

Treffpunkt bei Hedda Büchner erfragen
Montag – 21.6., 19.7., 16.8.

Frühstücksrunde ab 50

Hedda Büchner
Montag – 09.30 Uhr, 28.6., 26.7., 30.8.

Seidenmalen

Hedda Büchner
Dienstag – 10.00 Uhr, 8.6., 22.6., 13.7., 27.7., 10.8., 24.8.

Heim Clayallee 54 (Residenz)

Hedda Büchner
Dienstag – 10.30 Uhr, 1.6., 6.7., 3.8.

Heim Ladenbergstr. 6 (Curamus)

Hedda Büchner
Dienstag – 15.15 Uhr, 1.6., 6.7., 3.8.

Wandergruppe +/-50

Treffpunkt bei Hedda Büchner erfragen
Dienstag – 15.6., 20.7., 17.8.

Seniorengymnastik (Faradayweg 13)

Heidi Proft-Utesch
Mittwoch – 10.30 Uhr

Offener Seniorengesprächskreis/Donnerstagstreff

Alke Goosmann
Donnerstag – 15.00 Uhr, 14-tägig

Frauentreff +/- 50

Hedda Büchner
Donnerstag – 19.00 Uhr, 10.6., 24.6., 8.7., 22.7., 12.8., 26.8.

Heim Lentzeallee*Hedda Büchner**Donnerstag – 10.6., 8.7., 12.8.***Zartes Wagnis***Hedda Büchner fragen**Sonntag – 20.6., 18.7., 15.8.***Nachbarschaftskreis West***nach Absprache**Eva-Maria Klucke, Tel: 831 23 98***Die Gruppen finden – wenn nicht anders angeben – im Seniorenraum, Pacelliallee 61 statt.**

Freud & Leid

Konfirmiert werden im Juni 2004

Louis Bahner
 Anna-Victoria Baltrusch
 Zita Bandelin
 Jeannette Bengs
 Robert Brüggemann
 Valerie Burger
 Cecil Degenhardt
 Lavinia Galwelat-Moegelin
 Arne Gebhardt
 Stina Gebhardt
 Konrad Gerking
 Gustav Graeber
 Elisabeth Freiin von Hammerstein
 Laura Hauertmann
 Victoria Haupt
 Hella Hennig
 Dina Heyn
 Nina Hirsch
 Carl Hoffmann
 Friedrich Hofmann
 Justus Jobski
 Lisa Kaiser
 Sonja Kerl
 Alexander Kiekebusch
 Nikolai Klarkowski
 Michael Kleinert
 Lena Klötzing
 Nora Korge-Konczak
 Kalina Kriwan
 Caroline Kuhr
 Carina Müller von Blumencron
 Marie Müller von Blumencron

Franziska Noack
 Alexander Omanowsky
 Jonas Pasch
 Natalie Philipp
 Maximilian Podeschwig
 Käthe Ratei
 Benedica von Rauch
 Frederik Reetz
 Alexander Rinke
 Miriam Schilling
 Mario Schlegel
 Thekla Schmidt
 Mike Schnelder
 Angela Scholten
 Hans Schultze
 Janna Schwartzkopff
 Nicola Sonntag
 Victoria Stern
 Richard Stotz
 Constantin Tosch
 Antonia Weyermann
 Melina Wolter

Getauft wurden:

Simon Demuth
 Friedrich Völcker
 Friedrich Hofmann
 Lukas Maximilian Gründel
 Nina Hirsch
 Anna-Victoria Baltrusch
 Kalina Kriwan
 Arne Gebhardt

Stina Gebhardt
 Laura Hauertmann
 Paul Böhrs
 Lukas Krappe
 Ida Rosi
 Marie Wolter
 Melina Wolter
 Sarah Landowski
 Felix Förster
 Lilli Frings

Bestattet wurden:

Gertraud Bürgel geb. Kubin	85 Jahre
Dr. Ingeborg Rottenbacher geb. Zimmermann	76 Jahre
Käthe Eckstein	92 Jahre
Käte Heder geb. Hoffmann	96 Jahre
Hildegard Carl geb. Müller	89 Jahre
Irmgard Liebold geb. Venzke	92 Jahre
Emmy Siebeneichner	98 Jahre
Dr. Gerhard Eiselt	80 Jahre
Renate Schellenberger geb. Mosolfsky	62 Jahre
Ursula Braschwitz geb. Funk	80 Jahre
Anna Ulbrich geb. Berger	92 Jahre
Annemarie Ziel geb. Seifert	97 Jahre
Dr. Ulrich Niedballa	64 Jahre
Brigitte von Elert geb. Echlter	89 Jahre
Heinrich Voigt	93 Jahre
Tatjana Schmidt geb. Hersch	101 Jahre
Florian Freiherr Treusch von Buttlar-Brandenfels	59 Jahre

gottesdienste



St. Annen - Kirche



Jesus - Christus - Kirche

Gleichzeitig mit dem Gottesdienst in der St. Annen-Kirche findet – außer während der Schulferien – der Kindergottesdienst statt.

St. Annen-Kirche

Königin-Luise-Str. 55

Beginn 9.30 Uhr (wenn nicht anders angegeben)

- | | | |
|-----------|---------------------------------------|------------------------------------|
| Sa | 5. Juni | Konfirmation |
| | Gardei | 14.00 Uhr |
| So | 6. Juni | Trinitatis |
| | Grabowski mit | Abendmahl |
| Sa | 12. Juni | Konfirmation |
| | Gardei | 11.00 und 14.00 Uhr |
| So | 13. Juni | 1. Sonntag nach Trinitatis |
| | Koepp-Blodau | |
| So | 20. Juni | 2. Sonntag nach Trinitatis |
| | Gardei Familiengottesdienst mit Taufe | |
| So | 27. Juni | 3. Sonntag nach Trinitatis |
| | Dekara mit Abendmahl | |
| So | 4. Juli | 4. Sonntag nach Trinitatis |
| | Ruppel | |
| So | 11. Juli | 5. Sonntag nach Trinitatis |
| | Dekara mit Abendmahl | |
| So | 18. Juli | 6. Sonntag nach Trinitatis |
| | Wragge | |
| So | 25. Juli | 7. Sonntag nach Trinitatis |
| | Gardei mit Abendmahl | |
| So | 1. August | 8. Sonntag nach Trinitatis |
| | Gardei mit Taufe | |
| So | 8. August | 9. Sonntag nach Trinitatis |
| | Grabowski mit Abendmahl | |
| So | 15. August | 10. Sonntag nach Trinitatis |
| | Gardei | |
| So | 22. August | 11. Sonntag nach Trinitatis |
| | Dekara mit Abendmahl | |
| So | 29. August | 12. Sonntag nach Trinitatis |
| | Dekara mit Taufe | |
| So | 5. September | 13. Sonntag nach Trinitatis |
| | Grabowski mit Abendmahl | |
| So | 12. September | 14. Sonntag nach Trinitatis |
| | Gardei | |

Jesus-Christus-Kirche

Hittorfstr. 23

Beginn 11.00 Uhr (wenn nicht anders angegeben)

- | | | |
|-----------|--|--|
| So | 6. Juni | Trinitatis |
| | Dekara Konfirmation mit Abendmahl | |
| So | 13. Juni | 1. Sonntag nach Trinitatis |
| | Dekara Konfirmation mit Abendmahl | |
| So | 20. Juni | 2. Sonntag nach Trinitatis |
| | Dekara Kantatengottesdienst | |
| So | 27. Juni | 3. Sonntag nach Trinitatis |
| | Dekara | |
| So | 4. Juli | Lesung und Musik – Bibel und Bach |
| | Buch Ruth | |
| So | 11. Juli | Lesung und Musik – Bibel und Bach |
| | Buch Esther | |
| So | 18. Juli | Lesung und Musik – Bibel und Bach |
| | Josefsgeschichte, 1. Teil | |
| So | 25. Juli | Lesung und Musik – Bibel und Bach |
| | Josefsgeschichte, 2. Teil | |
| So | 1. August | Lesung und Musik – Bibel und Bach |
| | Josefsgeschichte, 3. Teil | |
| So | 8. August | Lesung und Musik – Bibel und Bach |
| | Das Hohelied | |
| So | 15. August | 10. Sonntag nach Trinitatis |
| | Gardei mit Abendmahl | |
| So | 22. August | 11. Sonntag nach Trinitatis |
| | Dekara | |
| So | 29. August | 12. Sonntag nach Trinitatis |
| | Dekara mit Abendmahl | |
| So | 5. September | 13. Sonntag nach Trinitatis |
| | Dekara/Gardei , Vorstellung der neuen Konfirmandinnen und Kondirmanden | |
| So | 12. September | 14. Sonntag nach Trinitatis |
| | Gardei mit Abendmahl | |

adressen & sprechzeiten

Hier finden Sie alle wichtigen Adressen.

Gemeindebüro

Marie-Luise Höpfner, Tel: 841 70 5-0, Fax: -19
Mo, Do, Fr – 9.00 bis 12.00 Uhr
Mi – 15.00 bis 18.00 Uhr
Thielallee 1+3
buero@kg-dahlem.de

Pfarrerin Marion Gardei

nach Vereinbarung
Tel: 832 58 06

Pfarrer Oliver Dekara

nach Vereinbarung
Tel: 83 22 94 94
Fax: 84 41 87 32

Seniorenarbeit

Hedda Büchner, Tel: 84 10 99 54
Mi – 10.00 bis 12.00 Uhr
Pacelliallee 61

Aktion Brückenschlag

Alke Goosmann, Tel: 84 10 99 54
Mo, Fr – 11.00 bis 12.00 Uhr
Pacelliallee 61

Begegnungsstätte HIT 21

Gerti Graff, Tel: 84 41 87 30
Mo, Do – 11.00 bis 12.00 Uhr
Hittorfstr. 21

Kirchenmusik

St. Annen-Kirche
Antje Kühn-Bubeck, Tel: 793 16 58
Jesus-Christus-Kirche
Renate Wirth, Tel: 817 19 91

Schularbeitszirkel Faradayweg 15

Oliver Gericke, Tel: 83 22 64 92

Kita Faradayweg 15

Petra Golenia, Tel: 831 21 12

Hort Faradayweg 15

Petra Golenia, Tel: 83 22 64 91

Kita und Hort Thielallee 1

Waltraud Forkel, Tel: 84 17 05 -20
Di – 13.00 bis 16.00 Uhr
Do – 8.00 bis 12.00 Uhr

Eltern-Kind-Gruppe Faradayweg 13

Marina Zobel, Tel: 832 67 32
Anmeldung nach Vereinbarung

Eltern-Kind-Gruppe Pacelliallee 61

Elisabeth Wennige, Tel: 83 22 76 32
Anmeldung nach Vereinbarung

Kindergottesdienst

Cornelia Kulawik, Tel: 813 49 62

Friedenszentrum Martin-Niemöller-Haus

Michael Heimbach, Tel: 84 10 99 51
Mo, Mi, Fr – 18.00 bis 20.00 Uhr
Pacelliallee 61

Spenden an die Gemeinde Dahlem

Kirchengemeinde Dahlem – Diakoniekonto
Postbank Berlin | BLZ 100 100 10 | Kto.-Nr. 104 33 – 107
Förderverein der Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem e.V.
Berliner Bank | BLZ 100 200 00 | Kto.-Nr. 9965 9999 00